



Landammann und Regierungsrat des Kantons Uri

Bundesamt für Umwelt
Abteilung Klima
Frau Isabel Junker
3003 Bern

Revision der Verordnung über die Reduktion von CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung; SR 641.711); Vernehmlassung

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) eröffnete am 21. Januar 2014 die Vernehmlassung zur Revision der Verordnung über die Reduktion der CO₂-Emissionen (CO₂-Verordnung; SR 641.711).

Gemäss dem erläuternden Bericht sind die Kantone von den vorliegenden Änderungen der CO₂-Verordnung nicht direkt betroffen. Wir teilen diese Einschätzung, möchten aber einige Bemerkungen allgemeiner Natur anbringen.

Wir sind überzeugt, dass die CO₂-Lenkungsabgabe im Grundsatz ein wirksames Instrument zur Begrenzung der CO₂-Emissionen darstellt. Allerdings sind wir beunruhigt über den Vollzugsaufwand, der sich aus den Bestimmungen der CO₂-Verordnung ergibt.

Unser Unbehagen betrifft zwei Aspekte. Einerseits besteht die Gefahr, dass angesichts des komplizierten und umfangreichen Verordnungsrechts das klimapolitische Engagement ins-

besondere in der Wirtschaft beeinträchtigt wird, und dass damit generell auch die Akzeptanz des von den Kantonen zu vollziehenden Umweltrechts abnehmen könnte. Andererseits erfordert die hohe Regelungsdichte auch bedeutende personelle Ressourcen im Bundesamt für Umwelt (BAFU), welche zulasten der für die Unterstützung der Kantone wichtigen Abteilungen im Bereich des Umweltschutz- und des Gewässerschutzgesetzes zu gehen drohen.

Eine weitere Bemerkung betrifft die neue Regelung zur Befreiung von der CO₂-Abgabe. Ganz kleine Unternehmen, die weniger als 100 Tonnen CO₂eq/Jahr verursachen, könnten sich neu nicht mehr von der Abgabe befreien lassen, indem sie zusammen mit anderen Unternehmen eine gemeinsame Verminderungsverpflichtung eingehen (vgl. Kapitel 6.1, Seite 28 im erläuternden Bericht).

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Altdorf, 25. März 2014



Im Namen des Regierungsrats

Der Landammann

Der Kanzleidirektor

Josef Dittli

Roman Balli